

Nachruf auf Alfred Kropfli, Fürsprecher, Bern

Autor(en): **Hohn, Michael**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **99 (2002)**

Heft 2: **r**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachruf auf Alfred Kropfli, Fürsprecher, Bern

Langjähriger «Aktuar» und Mitglied der Geschäftsleitung der SKOS

Am 12. Oktober 2001 ist Fürsprecher Alfred Kropfli, Bern, in seinem 82. Lebensjahr verstorben. Als Aktuar der Schweizerischen Konferenz für öffentliche Fürsorge (SKöF, heute SKOS) und langjähriges Mitglied der Geschäftsleitung dieses grossen Fachverbandes hat Alfred Kropfli in seiner Funktion als Leiter des Fürsorgeamtes der Stadt Bern und später als Direktionssekretär der Fürsorge- und Gesundheitsdirektion der Stadt Bern Geschieke und Entscheide der SKOS wesentlich geprägt. Er setzte sich zeitlebens für eine Modernisierung und Professionalisierung der Sozialhilfe ein. Mit zahlreichen Publikationen trug er wesentlich zur Fortentwicklung und Vereinheitlichung der Sozialhilfepraxis bei. Dabei war es ihm ein besonderes Anliegen, durch Förderung eines breiten Angebots an Weiterbildungsveranstaltungen in der SKOS auch optimale

Rahmenbedingungen für eine gute Praxis in den Sozialdiensten der Kantone und Gemeinden zu erreichen.

Besonders erwähnenswert sind zudem die Verdienste von Alfred Kropfli um den Aufbau einer internationalen Zusammenarbeit, insbesondere im Verhältnis zwischen Deutschland und der Schweiz. Er fand denn auch im Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge verdiente Anerkennung.

Die SKOS verliert in Alfred Kropfli nicht nur einen ausgewiesenen und renommierten Fachmann in allen Fragen des Sozialhilferechts, sondern auch einen liebenswürdigen und humorvollen Freund und Kollegen. Wir alle, in den Gremien der SKOS oder in den Sozialdiensten der Kantone und Gemeinden, werden sein Andenken in Ehren halten.

Michael Hohn

Geschäftsleitungsmitglied der SKOS

Arbeit mit «schwierigen» jungen Menschen

Die Teilnehmenden dieses 5-tägigen Fachkurses erhalten auf dem Hintergrund neu erarbeiteter Konzepte aus der Entwicklungspsychologie und der Forschung zu Risiko und Resilienz Impulse für die Praxis und werden in die Entwicklungsperspektive bei Diagnose und Interventionsplanung eingeführt. Zum Inhalt des Kurses gehören: Theorien zur Entwicklungspsychologie, neue Erkenntnisse aus der Resilienzforschung, praktische Umsetzung und Fallbesprechung.

Zielpublikum: SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, PsychologInnen, PädagogInnen,

nen, HeilpädagogInnen und weitere Interessierte.

Datum/Ort: Zwischen 16. Mai und 6. September 2002, Fachhochschule Solothurn Nordwestschweiz, Olten.

Kosten: Fr. 1'200.– inkl. Unterlagen, ohne Verpflegung.

Kursleitung: Anita Brauchli, lic. phil., Fachhochschule Nordwestschweiz; D. Gautschin, lic. phil., Fachhochschule beider Basel.

Auskunft/Anmeldung: Fachhochschule Solothurn Nordwestschweiz, Monika Widmer, PF, 4601 Olten; Tel. 0848 821 011, e-mail: monika.widmer@fhso.ch; www.fhso.ch